



Züchter Andreas Siegenthaler mit seinem Junghengst *Stormy von Bonn*.

Eine Besonderheit war der ausgegliederte Schimmelhengst Hannael (Hydromel – Libero – Hollywood, Jakob Berger), ebenfalls vor den Wagen gespannt von Lukas Blaser. Professionell unter dem Sattel und teils am Sprung präsentierte sich weitere Freibergervererber – Don Adonis (Don Athos – Valenzio – Nico, Agroscope Haras National), geritten von Alex Cudré-Mauroux, ist erfolgreich in Dressur und Springen im Einsatz. Unter Cudré wurde auch Evian (Eiffel – Halipot – Enjoleur, Agroscope Haras national) sehr schön vorgestellt. Don Flavio (Don Flamingo – Elysee II – Cyprien,

Pierre Golay Poncet et Consorts) verfügt ebenso bereits über einen exzellenten Leistungsnachweis. Unter Anna Frautschi überzeugte der dunkelbraune Little Boy (Littoral – Canada – Haiti, Hans-peter Steffen) in der Arena mit seinem grossen Leistungswillen. Besitzerin Mirjam Burkart präsentierte Narino vom Fribyhof (Nikito – Halvaro – Nicolo) gleich selbst wunderschön im Trab. Auch er gilt als neuer Stern am Freibergerzuchthimmel, liess der Moderator verlauten.

Besuch aus Moritzburg

Aus der Hauptstadt des Freistaats Sachsen, genauer vom



Envol an den Leinen von Daniela Häuptle.

sächsischen Landgestüt Moritzburg, reisten die zwei Rassenvertreter des schweren Warmbluts an – Capitano und Lancelo. Gestütshauptleiter Frank Schütze und Obersattelmeister Dirk Hoffmann stellten sie hervorragend am Wagen vor. Den Auftakt machte der 14-jährige Capitano (Celsius Veritas – Elton, Sächsisches Landgestüt Moritzburg) auch Reservesieger der Körung. Der siebenjährige Lancelo (Lorient – Elbcapitän – Excellent P, Sächsisches Landgestüt Moritzburg) ist Bundesdoppelchampion. Beide Hengste sind der Inbegriff des schweren Warmblutpferdes und verfügen über einen

hervorragenden Leistungsnachweis erster Güte im Sport.

«Die kleinen von Chaumont»

Das Gestüt Chaumont präsentierte vier kleine «Minihengste» gleichzeitig in vielseitiger Darbietung. Gezeigt wurden der 13-jährige Shetlandponyhengst Gozer Liebas, der kleine Tigerschecke Kiki, ein Pony Suisse-Shetlandhengst und Silbersee's Gintano, ein Buckskinshetlandhengst. Komplettiert wurde die Gruppe von Smarties, einem sechsjährigen Pony Suisse-Shetlandhengst. Alle Hengste haben ein Stockmass unter 100 Zentimetern.

Junge Sportpferde zum Verkauf

ZVCH-Verkaufsschau Der Zucherverband CH-Sportpferde (ZVCH) nutzte den Grossanlass «Hengste in Bern» erneut, um vor der Show junge Verkaufspferde zu präsentieren. Für den Kommentar zeichnete sich der deutsche Moderator Volker Rauff verantwortlich. Samuel Schaer informierte die französische Kundschaft kompetent über das Verkaufslot. Organisiert wurde die Verkaufsschau erneut durch den ZVCH unter der Leitung der Herdebuchleiterin Anja Lüth. Das kleine Lot der fünf Verkaufspferde wurde versiert unter dem Sattel vorgestellt.

Zukunftsträger für den Sport

Angemeldet waren ein dressurgezogenes und vier springgezogene Pferde mit einem ZVCH-Abstammungspapier. Den Auftakt machte der aus der Zucht der Familie Bracher stammende vierjährige Fuchswallach Sirius CH (Secret – Bonifatius). Das ambitionierte Dressurpferd war für die Swiss Breed Classic qualifiziert und gilt als unkompliziertes, leichtrittiges und sehr menschenbezogenes Jungpferd.



Vidar von Zelg CH, mit bester Springgenetik, hat bereits Erfahrung im Parcours. Foto: Katja Stuppia

Für den Springsport waren vier Jungpferde gemeldet. Einerseits die ebenfalls vierjährige Gamma vom Eigen (Grandorado TN – Quiwi Dream) aus der Zucht von Josef Wiggli. Die braune Jungstute absolvierte im letzten Jahr den Feldtest und verfügt über bestes Springblut und ist somit eine Offerte zur Förderung für den Springsport.

Des weiteren der fünfjährige, aus den Hause Studer in Delémont stammende, Cayden du Prés MO CH (Caruso KER – Lupicor). Der coole Fuchswallach nahm vierjährig bereits erfolgreich an der Schweizer Meisterschaft für junge Pferde teil und absolvierte mehrere fehlerfreie Parcours bis 100 Zentimeter. «Auf diesem Pferd zu sitzen, macht Spass, das sieht man dem Reiter an», so Rauff. Aus dem Zuchthof von Christoph und Sandra Schmalz stammt der braune Tabago von Büren CH (Tobago Z – Toulon). Er absolvierte vier- und fünfjährig schon Jungpferdeprüfungen und ist auch im Gelände eine zuverlässige Offerte. Seine Mutter Passoa von Büren ist im Springen bis 130 Zentimeter klassiert, daher bietet sich der Wallach für die weitere Ausbildung im Springsport an. Komplettiert wurde das Springerquartett vom sechsjährigen Vidar von Zelg CH (Viscount – Chalet) vom Besitzer Ernst Kuster. Der dunkelbraune Allrounder verfügt über «Leistungsblut» und eignet sich daher für alle Disziplinen. Fünfjährig qualifizierte er sich ebenfalls für die SM der CH-Jungpferde. Seine Mutter ist Elite-Suisse-Stute und kann einen Leistungsnachweis im Springen bis M II erbringen.